



Geschäftsbericht 2023

Ärzteinitiative für TLD-1

Als Lösung für den Lieferengpass von Caelyx zieht die Ärzteschaft TLD-1 in Betracht und unterstützt die befristete Zulassung.



Aktionärsbrief

Der operative Fokus von InnoMedica¹ lag im Geschäftsjahr 2023 auf der klinischen Weiterentwicklung der Produkte in der Onkologie und der Neurologie, um mit der Marktreife der beiden Präparate baldmöglichst die finanzielle Eigenständigkeit zu erreichen. Mit dem Erhalt weiterer aussagekräftiger Daten aus den klinischen Studien wurde eine solide Grundlage für das weitere Vorankommen im Zulassungsprozess der beiden Produkte in der Onkologie und der Neurologie geschaffen.

Zulassungsverfahren Onkologie: InnoMedica hatte einen ersten Antrag für die ordentliche Zulassung von TLD-1 im November 2022 eingereicht. Im Dialog mit Swissmedic konnten zahlreiche Fragen bezüglich Herstellungsverfahren, Qualitätssicherung und Verträglichkeit von TLD-1 geklärt werden. Da TLD-1 den seit mehreren Jahrzehnten in der Behandlung von Krebspatienten eingesetzten Wirkstoff Doxorubicin verwendet, fällt TLD-1 in die Kategorie «bestehender Wirkstoff mit Innovation». In dieser Kategorie muss lediglich der innovative Aspekt klinisch untersucht werden. Dabei ergibt sich ein grosser Ermessensspielraum bezüglich Art und Umfang der klinischen Daten, welche diesen innovativen Aspekt dokumentieren. Zusätzlich zum bereits grossen Ermessensspielraum kommt hinzu, dass InnoMedicas Liposomen-Technologie äusserst innovativ ist und InnoMedica damit in diesem Bereich regulatorisches Neuland betritt. Nochmals komplexer wird die regulatorische Situation durch den Medikamentenmangel in der Schweiz. Im Falle von TLD-1 betrifft dies konkret den Lieferengpass des Vergleichsmedikaments Caelyx, welches in der Schweiz seit längerem nur eingeschränkt verfügbar ist und weder in der Therapie durch die Onkologen noch in klinischen Studien zuverlässig eingesetzt werden kann. Vor diesem Hintergrund stellt eine zielführende, die Patientensicherheit sicherstellende und den Kontext berücksichtigende Regulation von TLD-1 eine grosse Herausforderung dar.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen hat InnoMedica zusammen mit einer Gruppe von führenden Schweizer Onkologinnen und Onkologen ein Konzept zur sicheren und schrittweisen Markteinführung von TLD-1 erarbeitet und die Möglichkeit einer befristeten Zulassung im Austausch

mit Swissmedic eingebracht. In einem im Dezember 2023 an Swissmedic gerichteten Brief bringt die Ärztesgruppe ihre Besorgnis bezüglich des Lieferengpasses von Caelyx zum Ausdruck und macht auf die Dringlichkeit einer Lösung aufmerksam. TLD-1 sollte dabei als Teil der Lösung in Betracht gezogen werden. Nach ihrer Einschätzung bestätigen die bisherigen Daten die Sicherheit und Wirkung von TLD-1, auch wenn diese Beurteilung noch nicht abschliessend ist. Die vorliegenden Daten sind aber ausreichend für einen ärztlichen Behandlungsentscheid, TLD-1 im kontrollierten Rahmen in qualifizierten Behandlungszentren, wenn medizinisch angezeigt, einzusetzen. Das Swissmedic unterbreitete Konzept sieht deshalb eine auf zwei Jahre befristete Zulassung gemäss Art. 9a des Heilmittelgesetzes und Art. 18 VAZV der Verordnung des Institutsrats betreffend befristete Zulassung vor. Während dieser zweijährigen Frist können Onkologinnen und Onkologen zusätzliche Erfahrung mit TLD-1 im realen Praxisalltag sammeln (Real World Evidence). Im Vergleich zu einer grösseren Studie mit einer einzelnen Indikation liefern diese Registerdaten eine umfassendere und deshalb aussagekräftigere Grundlage für ein breites Indikationsspektrum. Die Gruppe der Onkologinnen und Onkologen bevorzugt diese Herangehensweise mit der systematischen Erfassung von Registerdaten als aussagekräftigere Methode gegenüber grossangelegten Studien, da, basierend auf dem Register, nach rund zwei Jahren eine ordentliche Zulassung für ein breiteres Anwendungsspektrum beantragt werden kann.

InnoMedica hat zur Umsetzung dieses Lösungsvorschlags im vierten Quartal 2023 die Einreichung eines entsprechenden Antrags vorbereitet. Aufbauend auf dem bereits eingereichten Marktzulassungsdossier und der im bisherigen Dialog erfolgten Klärung vieler technischer Fragen, erörtert InnoMedica zurzeit mit Swissmedic das optimale Vorgehen für die Einreichung eines befristeten Zulassungsantrags. Mit einer befristeten Zulassung könnte nicht nur dem Versorgungsmangel entgegengewirkt werden, sondern liessen sich auch die Kosten der Medikamentenentwicklung im geplanten Rahmen halten. Vergleichsstudien mit grösseren Patientenzahlen sind gerade in der Onkologie oft mit grossem Aufwand und langer Durchführungszeit verbunden. Die so entstehenden hohen Kosten müssen amortisiert

¹ InnoMedica bezieht sich im Folgenden auf die InnoMedica-Gruppe, bestehend aus den Unternehmen InnoMedica Holding AG, InnoMedica Schweiz AG, InnoMedica Deutschland GmbH und YAMAZAKI-DDS Co., Ltd.

werden, was das Produkt wesentlich verteuert. Mit der fortschrittlichen gesetzlichen Grundlage kann die Schweiz in dieser Beziehung einen wichtigen Beitrag zu einer bezahlbaren und für die Mehrheit der Patientinnen und Patienten zugänglichen Innovation leisten, wie sie in der Chemotherapie besonders nötig ist. Allerdings besteht diesbezüglich noch wenig praktische Erfahrung und InnoMedica findet sich in einer Pionierstellung wieder – nicht nur in Bezug auf die innovativen Produkte, sondern auch auf deren angemessene Beurteilung durch Swissmedic.

Onkologie-Studien: Im Geschäftsjahr 2023 konnte InnoMedica mit der Behandlung der letzten Patientin mit Brustkrebs die SMARTER-Studie abschliessen. Insgesamt wurden nun 43 Patientinnen und Patienten in klinischen Studien, die in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für klinische Krebsforschung (SAKK) durchgeführt wurden, mit InnoMedicas TLD-1 behandelt. Ziel der SMARTER-Studie war es, mit zwei Behandlungsgruppen von je sieben Patientinnen im Crossover-Design einen direkten Vergleich zwischen TLD-1 und Caelyx als in der Onkologie bekanntes Arzneimittel herzustellen. Zum damaligen Zeitpunkt war InnoMedica – angesichts der relativ kleinen Patientenzahl – noch nicht von den Caelyx-Lieferproblemen betroffen. Bei diesem Vergleich der Produkte wurden Daten zur Wirkstoffverteilung und Verstoffwechslung im Körper, zur Sicherheit und zu den Nebenwirkungen des Präparats erhoben. Die definitive Auswertung dieser Daten wird InnoMedica im Geschäftsjahr 2024 vornehmen und dadurch auch weitere Aussagen zur Wirksamkeit liefern können. Erste Ergebnisse zur Pharmakologie und Wirkung von TLD-1 wurden bei renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften zur Publikation eingereicht. Vor allem die statistisch signifikant längere Verweildauer von InnoMedicas liposomalem Doxorubicin im Blutstrom stösst auf besonderes Interesse. Es ist davon auszugehen, dass diese längere Zirkulationszeit im Blutkreislauf nicht nur im Vergleich mit freiem Doxorubicin, sondern auch im Vergleich mit Caelyx zu einer gleichmässigeren Wirkung und schonenderen Behandlung führt.

Neurologie-Studien: In der Neurologie wurde die im Dezember 2021 gestartete NEON-Studie mit TLN-1 um weitere vier Monate verlängert, was die Erhebung von Langzeitdaten über insgesamt 18 Monate ermöglichte. Aufgrund der längeren Behandlungszeit können erste Aussagen über eine nachhaltige Verbesserung des Krankheitsbilds bei Parkinson gemacht werden.

Zusätzlich dazu hat InnoMedica nochmals zehn Patientinnen und Patienten in die NEON-Studie eingeschlossen mit dem Ziel, den Verabreichungsprozess weiter zu optimieren und das Auftreten von Infusi-

onsreaktionen zu verhindern. Als Sponsor trägt InnoMedica im Rahmen der NEON-Studie erstmalig die alleinige Gesamtverantwortung für eine klinische Studie. In diesem Zusammenhang wurde InnoMedica im Frühjahr 2023 von Swissmedic geprüft und konnte mit Erfüllung der gestellten Anforderungen die Weiterführung der Studie sicherstellen. In einem nächsten Schritt wird InnoMedica eine placebokontrollierte Doppelblindstudie mit Parkinsonpatientinnen und -patienten durchführen. Diese soll einen möglichen Placeboeffekt von TLN-1 untersuchen, indem die Hälfte der Patientinnen und Patienten ein Placebo erhält. Alle Betroffenen sind über den Versuchsplan informiert und haben ihm zugestimmt, wissen aber nicht, welche Behandlung – InnoMedicas TLN-1 oder Placebo – sie während der Behandlungsdauer bekommen. So soll belegt werden, dass die positive Veränderung der neurologischen und motorischen Symptome nicht durch die Teilnahme am Experiment und den damit verbundenen Motivationseffekt entstanden ist, sondern durch die tatsächlich erfolgte biochemische Wirkung des Medikaments in den Nervenzellen.

Weiterer Ausbau der Produktionskapazität: Die Wahl des Standorts der Nanofactory im Marly Innovation Center bei Fribourg zahlt sich weiterhin aus, da im Geschäftsjahr 2023 Ausbaumöglichkeiten genutzt werden konnten und solche auch weiterhin vorhanden sind. Um die Nachfrage nicht nur für die klinischen Studien, sondern auch für den zukünftigen Markteintritt zu decken, wurde vorausschauend die Skalierung der Produkte im grösseren der zwei Reinräume weiter vorangebracht. Die Produktionsmengen konnten weiter erhöht und damit auch die Kosteneffizienz gesteigert werden.

Ausgehend von GMP-Produktionsmengen in der Onkologie und der Neurologie im Bereich von 6- und 15-Liter-Batches hat das Manufacturing-Team in diesem Jahr erfolgreich weitere Skalierungsexperimente durchgeführt. Dank der bestandenen Inspektion im Herbst 2023 kann die Herstellung von 50-Liter-Batches in der Neurologie im Geschäftsjahr 2024 nun implementiert werden. Auch in der Onkologie wurde anhand von technischen Batches erfolgreich gezeigt, dass der Herstellprozess skaliert werden kann und Herstellvolumen im Bereich von 19-Liter-Batches im Jahr 2024 möglich sind.

Zusätzlich dazu hat das Team verschiedene Schritte im Produktionsprozess weiter automatisiert, um die Effizienz erneut zu verbessern. Dazu gehört vor allem die wegen der hohen Sterilitätsanforderungen besonders heikle Abfüllung mit einem Automaten im Isolator, dessen Qualifizierung für den produktiven Einsatz weit fortgeschritten ist. Daneben hat InnoMedica im Geschäftsjahr 2023 ein weiteres Lager in Betrieb genommen. Dies erlaubt eine Erhöhung der

Lagerkapazitäten und mehr Flexibilität im Bereich Stock Management.

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktformulierungen: Sowohl in der Onkologie als auch in der Neurologie sieht InnoMedica zusätzliches Optimierungspotential der innovativen Präparate. Diese Optimierungen ermöglichen eine noch deutlichere Abhebung von den Konkurrenzprodukten im Markt, was sich längerfristig positiv auf die Rentabilität auswirken wird. Besonders vielversprechend sind die laufenden Projekte zum Erreichen einer längeren Haltbarkeit. Diese ist sowohl für die Logistik von InnoMedica wie auch der belieferten Spitäler von grosser Bedeutung. Für TLD-1 hat InnoMedica hierfür praktische Tests durchgeführt und konnte zeigen, dass die Haltbarkeit mit dieser Formulierungsänderung sogar auf mehrere Jahre verlängert werden kann. In Anlehnung an diesen Ansatz wird auch die Formulierung von TLN-1 angepasst werden, wodurch sowohl eine lange Haltbarkeit wie auch eine einfachere Lagerung erreicht werden können.

Produkte-Pipeline: InnoMedica hat verschiedene weitere liposomale Formulierungen von bekannten Wirkstoffen in der Pipeline, die sowohl bei bereits erschlossenen Indikationen der Onkologie - insbesondere im Bereich der Chemotherapie - wie auch bei neuen Indikationen der Neurologie (Beispiel: amyotrophe Lateralsklerose, ALS) zur Anwendung kommen sollen. Weiter kann InnoMedicas Nanotechnologie auch zur Markierung von Tumorgewebe in der Chirurgie eingesetzt werden. Auch bei diesen Entwicklungsprojekten sind vorgängig noch klinische Studien notwendig. Im Kontext der zurzeit verfügbaren beschränkten finanziellen Mittel ist es jedoch wichtig, fokussiert vorzugehen, und stehen die Zulassung in der Onkologie sowie die Prüfung des Placeboeffekts in der Neurologie im Vordergrund.

Kapitalerhöhung und Personal: Im Frühling 2023 hat InnoMedica erneut eine Kapitalerhöhung durchgeführt, bei der Kapital in der Höhe von CHF 5.3 Mio. beschafft werden konnte. In Anbetracht einer sich verlangsamenen Konjunktur und laufender Zinserhöhungen erachtet InnoMedica dies als beachtenswerte Leistung des Aktionariats. Es lieferte einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Kontinuität, bei der auch noch auf vorhandene finanzielle Reserven aus früheren Jahren zurückgegriffen werden konnte. Um für weitere Unsicherheiten gerüstet zu bleiben, ist InnoMedica vorsichtig vorgegangen und hat insbesondere bei den geplanten Studien Kosten reduziert und teure und wenig zielführende Projekte vermieden. Diese Reaktion wurde von der beteiligten Ärzteschaft verständnisvoll aufgenommen, zumal bereits aussagekräftige Ergebnisse einer über bereits mehr als fünf Jahre dauernden Studienpraxis vorhanden waren. Aufgrund der

beschränkten finanziellen Mittel hat sich InnoMedica auch bei der Personalrekrutierung zurückgehalten. Der Personalbestand wuchs im Vergleich zum Vorjahr nur wenig an und umfasste zum Jahresende 54 Mitarbeitende bei praktisch gleichbleibenden Vollzeitstellen. Erfreulich ist hierbei, dass InnoMedica auf Stufe Geschäftsleitung und mittleres Management dank vieler langjähriger Mitarbeitenden weiterhin über ein stabiles und erfahrenes Führungsteam verfügt.

Risikobeurteilung: Mit weiteren Fortschritten in der Herstellung und bei der Qualität der Produkte sowie in der klinischen Prüfung hat sich das Risikoprofil von InnoMedica insgesamt verbessert. Im Zusammenhang mit der Marktzulassung der beiden Präparate in der Onkologie und der Neurologie bestehen jedoch weiterhin beachtliche Risiken. Die Erstzulassung für eine innovative liposomale Nanoformulierung erweist sich als regulatorisch anspruchsvoll, insbesondere bezüglich geforderter klinischer Daten. InnoMedica hat die nötigen Produktionskapazitäten für die klinische Entwicklung der Produkte in der Onkologie und der Neurologie etabliert und kann die Versorgung der Patienten in klinischen Studien sicherstellen. Auch die Lieferbereitschaft für eine befristete Zulassung in der Onkologie kann bei Erhalt der Zulassung umgesetzt werden. Die Herstellung grösserer Mengen bleibt jedoch eine Herausforderung, vor allem auch im Hinblick auf die zu erreichende Rentabilität. Nur dann können die grossen Investitionen in die Entwicklung auch amortisiert und weitere Entwicklungsprojekte der Pipeline zur Marktreife gebracht werden.

InnoMedica investiert in die Sicherung des firmeninternen Know-hows und legt viel Wert auf einen guten Patentschutz der Produkte. Die Refinanzierung des Unternehmens wird weiterhin durch politische, regulatorische und finanzmarktseitige Faktoren beeinflusst. Die Unsicherheit auf den Finanzmärkten könnte die Finanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens auch im Geschäftsjahr 2024 beeinträchtigen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2024 wird InnoMedica die NEON-Studie mit einem Teil der Parkinsonpatientinnen und -patienten weiterführen, um Daten über einen möglichst langen Behandlungszeitraum zu generieren. Gleichzeitig wird InnoMedica erneut als Sponsor eine placebokontrollierte Parkinson-Studie in der Schweiz durchführen und so einen allfälligen Placeboeffekt des Medikaments untersuchen. In Anlehnung an die in der NEON-Studie mit nur wenigen Patienten erreichten Sicherheits- und Wirkungsdaten sind auch hier bereits bei einer kleinen Patientenpopulation aussagekräftige Daten zu erwarten. Diese Placebokontrolle ist ein wichtiges Element sowohl

für die regulatorische Zulassung und die Vergütung durch die Krankenkassen wie auch für die Vergabe von Lizenzen an internationale Vertriebspartner.

In der Ärzteschaft zeichnet sich eine zunehmende Akzeptanz für die von InnoMedica in Vorbereitung stehende Registerstudie ab, die sich mit der befristeten Zulassung verbinden lässt und ein breites Anwendungsspektrum fallbezogen dokumentiert. Bisher folgte InnoMedica in der Steuerung der Aktivitäten weitgehend den Vorschlägen und der Bedarfsmeldung führender Schweizer Onkologinnen und Onkologen. Im Sinne einer Risikominderung ergeben sich jedoch auch andere, mehr international ausgerichtete Zulassungswege. Dies betrifft insbesondere die Indikation Weichteilsarkom (Soft Tissue Sarcoma, STS). Weichteilsarkome zählen zu den seltenen Tumorarten. Die weltweite Standardbehandlung bei dieser seltenen Krebsform ist freies Doxorubicin, wobei bis anhin keinerlei liposomale Formulierungen zugelassen sind, obwohl dafür bereits Wirksamkeits- und Verträglichkeitsdaten von Caelyx vorliegen. InnoMedica hat bei der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA (European Medicines Agency) einen Antrag für die Anerkennung von TLD-1 als Orphan Drug zur Behandlung von STS eingereicht. Basierend auf einer Anerkennung dieses Status (Orphan Drug Designation, ODD) im Geschäftsjahr 2024 plant InnoMedica, im Austausch mit der EMA das optimale Vorgehen für eine Zulassung im europäischen Raum zu evaluieren.

Neben diesem europäischen Zulassungspfad wird InnoMedica in der Onkologie durch die Einreichung eines Antrags auf befristete Zulassung für TLD-1 weiterhin prioritär den Dialog mit Swissmedic voranbringen und die von der Ärzteschaft dazu eingereichte Initiative unterstützen. InnoMedica ist nach wie vor der Meinung, hier in Zusammenarbeit mit der Schweizer Ärzteschaft und mit Swissmedic einen wertvollen Beitrag zugunsten der betroffenen Patientinnen und Patienten leisten zu können, und setzt sich entschlossen für eine baldige, aber auch sichere Lösung im Sinne des Antrags der Onkologinnen und Onkologen ein.

Im Geschäftsjahr 2023 hat InnoMedica durch den Fortschritt der Projekte in der Onkologie und der Neurologie verstärkt Kontakte zu anderen Unternehmen geknüpft, um Lizenzverhandlungen zu führen oder Partnerschaften zu diskutieren. Derartige Kooperationen sind für das Unternehmen von zunehmender Bedeutung, wobei verschiedene Vereinbarungen beispielsweise hinsichtlich Entwicklungspartnerschaften, der Finanzierung von klinischen Studien oder des Aufbaus von internationalen Vertriebswegen denkbar sind. Basierend auf der mehrjährigen Erfahrung mit liposomalen Formulierungen liegen InnoMedicas Kernaufgaben in der Produkti-

on, der klinischen Prüfung und der Zulassung, die weiterhin im Unternehmen bleiben sollen.

Bis zum Erhalt einer ersten Zulassung in der Onkologie und für die Durchführung der geplanten Studien werden weitere substanzielle Kosten anfallen. Zur Finanzierung ist im Frühling 2024 erneut eine Kapitalerhöhung vorgesehen. Ausgehend von heute über 1'400 Aktionärinnen und Aktionären möchte InnoMedica weiterhin als selbständiges Unternehmen wachsen. Die aktuelle Konjunkturlage und sinkende Kurse in der Biotech-Branche stellen für die kommende Kapitalerhöhung eine besondere Herausforderung dar, was dieser Situation angemessene Konditionen nötig macht. Bei einer Weiterführung der jährlichen Kapitalerhöhungen bleibt der kurzfristige Kapitalbedarf jedoch limitiert. Mit einer regelmässigen Teilnahme kann das Investment als prozentuale Beteiligung erhalten bleiben. Ferner ergeben sich für die Aktionärinnen und Aktionäre in wirtschaftlich schwierigen Phasen immer auch Chancen, die eigene Beteiligung im Hinblick auf eine Partizipation an späteren Erfolgen allenfalls sogar auszubauen. Der operative Fortschritt von InnoMedica bildet dafür eine gute Grundlage. Für die nächste Finanzierungsrunde wird aber wiederum die gemeinsame Anstrengung zahlreicher Investorinnen und Investoren nötig sein, einerseits im Sinne einer längerfristigen Anlage im eigenen Interesse, andererseits aber auch im Sinne eines Engagements zugunsten der betroffenen Patienten und ihrer Ärzte, die einen baldigen Zugang zu den nanomedizinischen Produkten nicht nur erwarten dürfen, sondern auch unmissverständlich fordern.

Auch im Jahr 2024 setzt sich das Team von InnoMedica mit Entschlossenheit für die Fortführung der weit fortgeschrittenen Projekte in der Onkologie und der Neurologie ein. Mit der eigenen Nanofactory in Marly, vielversprechenden klinischen Daten zu den beiden Produkten in der Neurologie und Onkologie, einer vielseitigen Pipeline und dem Vertrauen auf die Fachkompetenz des Teams, die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden und die Unterstützung der Ärzteschaft rückt das Ziel der Marktzulassung und damit auch der finanziellen Eigenständigkeit immer näher.

Der Verwaltungsrat der InnoMedica Holding AG



Dr. Peter Halbherr
Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrats



Dr. Denis Bron
Vizepräsident
des Verwaltungsrats



Weiterentwicklung der Produkte- formulierungen

Eine möglichst lange Haltbarkeit
ist für die Logistik von Inno-
Medica und die belieferten
Spitäler zentral.

Finanzieller Überblick

InnoMedica hat das Geschäftsjahr 2023 mit einer stabilen Finanzlage abgeschlossen. Die flüssigen Mittel beliefen sich Ende Jahr auf CHF 12'390'943, was mehr als 130 Prozent der im Jahr 2023 benötigten finanziellen Mittel von CHF 9'435'598 entspricht (Free Cash Flow). Damit ist InnoMedica in der Lage, im Jahr 2024 die operative Tätigkeit ohne Einschränkung der Fortsetzungsprognose (Going Concern) fortzusetzen. Hierbei wird im Rahmen der Abschlussprüfung festgestellt, dass, basierend auf dem Liquiditätsbedarf des Vorjahres und den Planungen des Managements, einer Fortsetzung der regulären Geschäftstätigkeit nichts entgegensteht. Der Fokus der Geschäftstätigkeit InnoMedicas liegt entsprechend auch im Jahr 2024 auf gut geplanten klinischen Studien und der Verbesserung der Datenlage sowie den Marktzulassungsanträgen.

Das wirtschaftliche und finanzielle Umfeld war im vergangenen Jahr herausfordernd. Angesichts einer hohen und unerwartet anhaltenden Inflation, steigender Nominalzinsen und Energiepreise sowie weltweiter geopolitischer Spannungen hat sich das globale Wirtschaftswachstum verlangsamt. Vor diesem Hintergrund konnte InnoMedica im Frühjahr 2023 erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchführen und Mittel in Höhe von CHF 5'278'501 beschaffen. Dieser Betrag deckte rund 56 Prozent des freien Cashflows im Jahr 2023 und ermöglichte InnoMedicas kontinuierliche Weiterentwicklung.

Da die Höhe des beschafften Kapitals deutlich unter dem erwarteten Finanzierungsbedarf bis zum Break-even lag, setzte InnoMedica weiterhin strategische Prioritäten bei ausgewählten Investitionen und kontrollierte die Gesamtkosten. Dies führte zu einem Entwicklungsaufwand von CHF 2'174'956, der im Vergleich zu CHF 2'490'223 im Jahr 2022 leicht rückläufig war. Darin enthalten sind die Kosten für die Produktion und die Formulierungsentwicklung der Medikamente sowie die direkten Kosten der klinischen Studien einschliesslich der Patientenbehandlung und des Studienmanagements. Die zurückhaltende Rekrutierung und massvolle Lohnstruktur führten zu einem weiteren Rückgang des Personalaufwands, der sich 2023 auf CHF 5'553'552 belief, verglichen mit CHF 6'132'751 im Jahr 2022.

Um die klinische Versorgung sicherzustellen und sich auf künftige Marktbedürfnisse vorzubereiten, hat InnoMedica den Ausbau der Produktion am Standort Marly weiter vorangetrieben. Die Investitionen

in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2023 auf CHF 528'600 gegenüber CHF 192'279 im Vorjahr und betrafen hauptsächlich grössere Reaktoren und eine automatisierte Abfüllanlage.

Die verschiedenen Massnahmen zur Kostenkontrolle führten zu einem leichten Rückgang des Nettoverlustes im Jahr 2023 auf CHF 9'938'001 im Vergleich zu CHF 10'501'695 im Jahr 2022.

Die flüssigen Mittel am Ende des Jahres 2023 in Höhe von CHF 12'390'943 sind 25 Prozent tiefer als im Vorjahr 2022 mit CHF 16'548'040. Die Abnahme resultiert aus dem Mittelbedarf für Betriebsaufwand und Investitionen (Free Cash Flow) in Höhe von CHF 9'435'598, der durch die zusätzlichen Mittel aus der Kapitalerhöhung in Höhe von CHF 5'278'501 teilweise kompensiert wird. Durch die Kapitalerhöhung wurde das nominelle Aktienkapital der InnoMedica Holding AG um CHF 10'817 erhöht und beträgt neu CHF 1'444'772, eingeteilt in 14'447'716 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Wie im Vorjahr wurden bei der Kapitalerhöhung 2023 neben den neuen Aktien auch Aktien bisheriger Aktionäre zu einem reduzierten Preis von CHF 12.20 verkauft. Der Bezug einer neuen Aktie zu CHF 48.80 beinhaltete die kostenlose Option, eine bestehende Aktie zum reduzierten Preis zu beziehen. Einmal mehr ermöglichten die Altaktionäre, die InnoMedica seit über 20 Jahren begleiten, aber heute keine aktive Rolle im Unternehmen spielen, durch den Verkauf eines Teils ihrer Aktien zu günstigen Konditionen die Strukturierung eines attraktiven Angebots im widrigen Anlageumfeld.

Wichtigste Positionen der Jahresrechnung in CHF

Position	2022	2023	Veränderung
Flüssige Mittel (per 31.12.)	16'548'040	12'390'943	-25%
Eigenkapital (per 31.12.)	18'937'579	14'269'918	-25%
Bilanzsumme (per 31.12.)	19'665'431	15'072'895	-23%
Jahresergebnis	-10'501'695	-9'938'001	-5%
Operativer Cash Flow	-10'401'429	-8'906'998	-14%
Free Cash Flow	-10'593'708	-9'435'598	-11%

Aufstellung vergangener Finanzierungsrunden

Finanzierungsrunde	Anzahl Aktien	Aktienpreis (CHF)	Total Kapital (CHF)	Total Aktienkapital (CHF)	Unternehmensbewertung (Mio. CHF)
Kapitalerhöhungen 2013-2022²	4'343'365	1.15-40.70	65'535'944	1'433'955	576
Kapitalerhöhung 2023	108'166	48.80	5'278'501	10'817	699

² Historische Aktienpreise werden Split-adjustiert ausgewiesen mit Anpassung an den aktuellen Nominalwert von CHF 0.10.

InnoMedica wird mit den verfügbaren finanziellen Mitteln weitere Meilensteine auf dem Weg zur Marktzulassung und zur Vermarktung der Produkte in der Onkologie und der Neurologie erreichen. Zur ergänzenden Finanzierung plant InnoMedica die Durchführung einer Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr 2024, wodurch auch zum Ende des Jahres 2024 ein Liquiditätspuffer von mindestens 12 Monaten garantiert werden soll. Diese Kapitalerhöhung wird vor dem Hintergrund eines weiterhin schwierigen Finanzierungsumfelds für Biotech-Unternehmen stattfinden, was aktuell auch einen Börsengang nicht ermöglicht. Der Verwaltungsrat wird diesen Umständen Rechnung tragen, um mit einem attraktiven Kapitalerhöhungsangebot eine nachhaltige Finanzierung der Gesellschaft sicherzustellen. Der Entwicklungsstand und Reifegrad der Produkte ermöglicht InnoMedica zudem die Intensivierung von Verhandlungen über Kollaborationen oder Lizenzverträge mit möglichen Partnern aus der Pharmaindustrie, um weitere Wege zur Finanzierung der Projekte zu prüfen.

Die Jahresabschlüsse der InnoMedica Holding AG und der InnoMedica Schweiz AG sowie der konsolidierte Abschluss werden gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) erstellt. Die Darstellungen und Methoden der Jahresabschlüsse 2022 werden im Jahr 2023 beibehalten. Weitere Angaben und Erläuterungen zu den Werten des konsolidierten Jahresabschlusses werden im Anhang aufgeführt. Der vorliegende Geschäftsbericht beinhaltet den revidierten konsolidierten Abschluss sowie den revidierten Einzelabschluss der InnoMedica Holding AG. Der revidierte Einzelabschluss der InnoMedica Schweiz AG kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Bilanz

Die **flüssigen Mittel** per 31. Dezember 2023 betragen CHF 12'390'943. Die Erlöse der Kapitalerhöhung im Jahr 2023 in Höhe von CHF 5'278'501 lagen unter den operativen und investitionsbedingten Zahlungsflüssen

(Free Cash Flow) in Höhe von CHF 9'435'598, sodass die verfügbaren Zahlungsmittel im Jahresvergleich gesunken sind. Der Bestand an Wertschriften bleibt zum Jahresabschluss 2023 unverändert, wobei Kursgewinne und Währungseffekte den Wert des Wertpapierportfolios von CHF 143'540 im Jahr 2022 auf CHF 152'073 zum Jahresende 2023 steigen liessen.

Der Bestand an **Sachanlagen** nach Abschreibungen beträgt zum Jahresende 2023 CHF 2'244'663 und liegt damit nach Abschreibungen in Höhe von CHF 489'082 leicht über dem Vorjahreswert in Höhe von CHF 2'205'145. Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von CHF 528'600 entfielen hauptsächlich auf grössere Reaktoren und eine automatisierte Abfüllanlage. Weitere Investitionen in Reinraumanlagen sind, abhängig von der Verfügbarkeit der Finanzmittel, vorgesehen.

Der **Entwicklungsaufwand** im Rahmen der klinischen und präklinischen Aktivitäten sowie die dazu notwendigen Produktionsvolumen werden im Geschäftsjahr 2023 ebenso wie in den Vorjahren nicht aktiviert, sondern erfolgswirksam ausgewiesen. Im Rahmen dieser Entwicklungsaktivitäten hat InnoMedica wesentliche neue Fortschritte erzielt und immaterielle Werte geschaffen. Diese werden unter Anwendung vorsichtiger Bilanzierungskriterien jedoch erst bei absehbarer Vermarktung die Voraussetzungen bilanzierungsfähiger Vermögenswerte erfüllen.

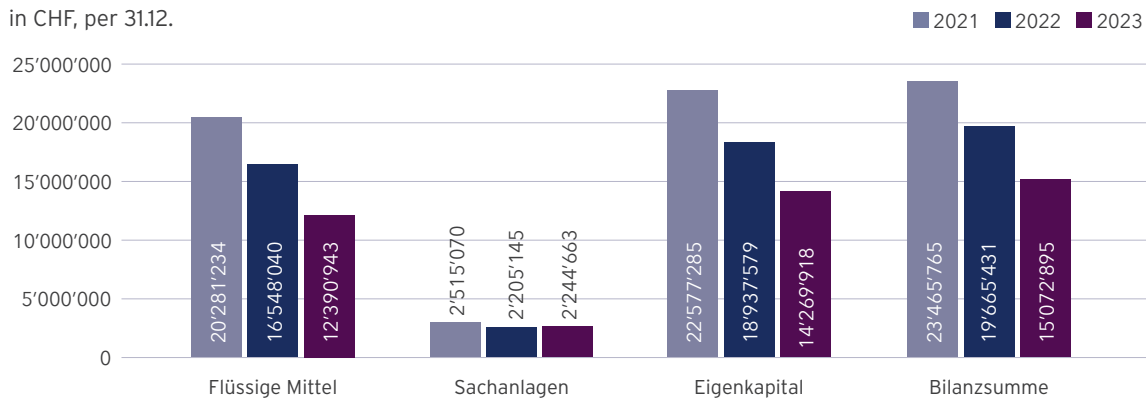
Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2023 hat InnoMedica keine **kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten** und Rückstellungen. Die **übrigen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten** beziehen sich auf die MWST-Forderungen und auf Verbindlichkeiten der Gesellschaften der InnoMedica-Gruppe für das vierte Quartal 2023. **Aktive Rechnungsabgrenzungen** ergeben sich im Wesentlichen aus aufgelaufenen Zinserträgen aus Festgeldern sowie personalbezogenen Entschädigungen aus Ausgleichskassen und Versicherungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen ergeben sich aus Verpflichtungen gegenüber Kreditoren, die zum Ende des Geschäftsjahres erbracht, aber noch nicht fakturiert wurden, insbesondere für Verpflichtungen gegenüber den Vertragspartnern der klinischen Studien, Sozialversicherungsträgern und für Energie. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beziehen sich auf Rechnungsbeträge, die InnoMedica bereits fakturiert wurden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung 2023 wurden 108'166 Aktien ausgegeben. Das nominale **Aktienkapital** stieg dadurch auf CHF 1'444'772. Der Jahresendbestand an eigenen Aktien (**Eigene Kapitalanteile**) beläuft sich unverändert auf 16'217 Stück zu einem Buchwert von CHF 0.25. Das **Eigenkapital** hat um CHF 4'407'217 abgenommen, da vergangene Verluste weiter vortragen wurden und, entsprechend vorgängiger Darstellung, der Jahresverlust unter den Erlösen der Kapitalerhöhung 2023 lag.

Bilanzpositionen

in CHF, per 31.12.



Erfolgsrechnung

InnoMedica verzeichnet für das Geschäftsjahr 2023 einen **Jahresverlust** in Höhe von CHF 9'938'001, der leicht unter dem Vorjahresverlust von CHF 10'501'695 liegt.

Die **Entwicklungskosten** gingen auf CHF 2'174'956 zurück, im Vergleich zu CHF 2'490'223 im Vorjahr. Hierin sind direkte Aufwendungen für die klinischen Studien und Kosten der notwendigen Produktion von Medikamenten enthalten.

Der **Abschreibungsaufwand der Sachanlagen** blieb mit einem Betrag von CHF 489'082 im Jahr 2023 vergleichbar mit CHF 502'204 im Vorjahr. Der **Abschreibungsaufwand der immateriellen Anlage** in Höhe von CHF 200'000 betraf die Wertberichtigungen der im Jahr 2023 abgelaufenen Patente der Tochtergesellschaft YAMAZAKI-DDS Co., Ltd.

Als Folge des zurückhaltenden Personalaufbaus sanken die **Personalkosten** im Jahr 2023 weiter auf CHF 5'553'552, verglichen mit CHF 6'132'751 im Vorjahr.

Zum Jahresende waren 54 Mitarbeitende bei InnoMedica beschäftigt gegenüber 50 Personen am Ende des Vorjahres. Der Personalbestand im Jahresverlauf betrug 4'225 Stellenprozente im Vergleich zu 4'739 Stellenprozente im Vorjahr.

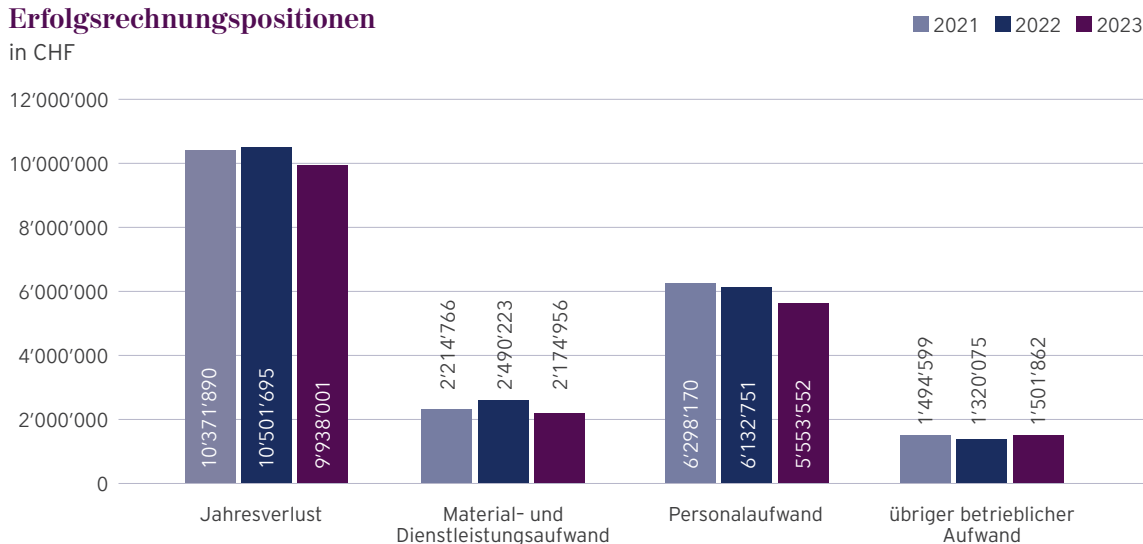
Der **Übrige betriebliche Aufwand** setzte sich im Wesentlichen aus Kosten der Infrastruktur, der Verwaltung und der Kapitalerhöhung zusammen. Diese Aufwendungen stiegen 2023 mit CHF 1'501'862 leicht im Vergleich zu CHF 1'320'075 im Jahr 2022. Der infolge des geringeren Kapitalerhöhungsvolumens tiefer ausfallenden Emissionsabgabe stand ein leicht gesteigerter **Infrastrukturaufwand** von CHF 607'735 im Jahr 2023 gegenüber, im Vergleich zu CHF 549'584 im Jahr 2022.

Der **Verwaltungsaufwand** in Höhe von CHF 284'624 beinhaltet Patentgebühren, Revisions- und Beratungskosten, Buchführungskosten der Tochtergesellschaft

ten InnoMedica Deutschland GmbH und YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. sowie Kosten der Generalversammlung im Jahr 2023. Im **Kapitalerhöhungsaufwand** 2023 in Höhe von CHF 480'598 sind sämtliche Kosten und Gebühren der Kapitalerhöhung und Investorensuche enthalten. Die Aufwendungen sind höher als die vom Vorjahr in Höhe von CHF 334'700 aufgrund der verstärkten Bemühungen bei der Suche nach neuen Investoren in Europa und den USA nach Abschluss der Kapitalerhöhung in der zweiten Jahreshälfte. Der **Informatikaufwand** sank von CHF 69'972 im Geschäftsjahr 2022 auf CHF 45'714 im Berichtsjahr. Weiterhin hat Dr. Peter Halbherr kostenfrei eine Lizenz für die betriebliche ERP-Software sqlFinance zur Verfügung gestellt und damit eine kostengünstige IT gewährleistet. Der **Werbeaufwand** stieg von CHF 29'016 im Jahr 2022 auf CHF 53'138 im Jahr 2023 und beinhaltete Kosten für die neue Website sowie Kosten für die Mitgliedschaft in Biotech-Verbänden und Teilnahmen an Veranstaltungen.

Erfolgsrechnungspositionen

in CHF



Eigenkapitalnachweis in CHF

Jahr	2022	2023
Eigenkapital per 01.01.	22'577'285	18'937'579
Kapitalerhöhungen (Nominalkapital)	16'856	10'817
Veränderung gesetzliche Reserven	6'843'658	5'267'684
Eigenkapital per 31.12. ohne Jahresergebnis	29'437'799	24'216'079
Jahresergebnis	-10'501'695	-9'938'001
Währungsumrechnungsdifferenzen in CHF	1'475	-8'160
Eigenkapital per 31.12.	18'937'579	14'269'918

Konzernrechnung InnoMedica Holding AG

Konzernbilanz

Jahr	31. Dezember 2022	31. Dezember 2023
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	16'548'040	12'390'943
Wertschriften	143'540	152'073
Kurzfristige Forderungen	236'124	234'326
Aktive Rechnungsabgrenzungen	332'582	50'891
Total Umlaufvermögen	17'260'285	12'828'232
Sachanlagen	2'205'145	2'244'663
Immaterielle Werte	200'000	-
Total Anlagevermögen	2'405'145	2'244'663
Total Aktiven	19'665'431	15'072'895
Passiven	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68'295	306'859
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	159'267	174'056
Passive Rechnungsabgrenzungen	500'291	322'062
Total kurzfristiges Fremdkapital	727'852	802'977
Total langfristiges Fremdkapital	-	-
Aktienkapital nominal	1'433'955	1'444'772
Gesetzliche Kapitalreserven	65'911'478	71'179'162
Reserven aus Kapitaleinlagen	63'669'174	68'883'290
Übrige gesetzliche Kapitalreserven	2'242'304	2'295'872
Verlustvortrag	-37'903'580	-48'405'274
Währungsumrechnungsdifferenzen in CHF	1'475	-6'685
Jahresverlust	-10'501'695	-9'938'001
Eigene Kapitalanteile	-4'054	-4'054
Total Eigenkapital	18'937'579	14'269'918
Total Passiven	19'665'431	15'072'895

Konzernerfolgsrechnung

Jahr	2022	2023
Nettoerlöse	CHF	CHF
Total Nettoerlöse	-	-
Material- und Dienstleistungsaufwand		
Entwicklungsaufwand	-2'490'223	-2'174'956
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	-2'490'223	-2'174'956
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-4'872'813	-4'336'910
Sozialversicherungsaufwand	-681'588	-617'709
Übriger Personalaufwand	-578'350	-598'933
Total Personalaufwand	-6'132'751	-5'553'552
Übriger betrieblicher Aufwand		
Infrastrukturaufwand	-549'584	-607'735
Fahrzeug- und Transportaufwand	-17'763	-18'806
Sachversicherungen und Gebühren	-111'161	-11'247
Verwaltungsaufwand	-307'878	-284'624
Kapitalerhöhungsaufwand	-334'700	-480'598
Informatikaufwand	-69'972	-45'714
Werbeaufwand	-29'016	-53'138
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1'320'075	-1'501'862
EBITDA	-9'943'049	-9'230'370
Abschreibungen Sachanlagen	-502'204	-489'082
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-	-200'000
EBIT	-10'445'252	-9'919'452
Finanzaufwand	-18'972	-3'746
Finanzertrag	1'040	40'869
Wertberichtigung Wertschriften	4'352	12'315
Währungsdifferenzen	-15'738	-46'505
EBT	-10'474'571	-9'916'520
Direkte Steuern	-27'124	-21'482
Jahresergebnis	-10'501'695	-9'938'001

Konzerngeldflussrechnung in CHF

Jahr	2022	2023
Jahresergebnis	-10'501'695	-9'938'001
Abschreibungen	502'204	689'082
Veränderung Umlaufvermögen	-242'784	274'956
Veränderung Verbindlichkeiten	-12'139	253'353
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-148'490	-178'229
Währungsumrechnungsdifferenzen in CHF	1'475	-8'160
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-10'401'429	-8'906'998
Investitionen in Sachanlagen	-192'279	-528'600
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-192'279	-528'600
Eigenkapitalzuführungen	6'860'514	5'278'501
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'860'514	5'278'501
Veränderung der Flüssigen Mittel	-3'733'194	-4'157'097
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	20'281'234	16'548'040
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	16'548'040	12'390'943
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	-3'733'194	-4'157'097



Ausbau der Produktionskapazität

Für einen Effizienzgewinn
wurden Skalierungen
vorgenommen und wurde
die Abfüllung weiter
automatisiert.

Anhang zur Konzernrechnung InnoMedica Holding AG 2023

Die Konzernrechnung 2023 umfasst die Unternehmen der InnoMedica-Gruppe. Dem Konsolidierungskreis sind die Einzelunternehmen InnoMedica Holding AG (Sitz in Zug), InnoMedica Schweiz AG (Sitz in Bern), InnoMedica Deutschland GmbH (Sitz in Freiburg i. Br., Deutschland) und YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. (Sitz in Ibaraki, Japan) zuzurechnen. Die InnoMedica Schweiz AG, die InnoMedica Deutschland GmbH und die YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. sind zu 100 Prozent im direkten Besitz der InnoMedica Holding AG. Die InnoMedica Schweiz AG bündelt das operative Geschäft der InnoMedica-Gruppe und ist mit der InnoMedica Holding AG über einen Forschungs- und Entwicklungsauftrag verbunden. Die InnoMedica Holding AG verantwortet die strategische Führung und hält die Rechte am geistigen Eigentum sowie die finanziellen Mittel der Gesellschaft. Die YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. hat zum Zweck, Patente im Bereich des liposomalen Medikamenten-Transportsystems zu halten. Das Aktienkapital der YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. beträgt 10'000'000 japanische Yen. Die InnoMedica Deutschland GmbH wurde am 10.05.2022 gegründet und bezweckt den Handel, die Produktion und den Vertrieb von medizinischen Produkten im deutschsprachigen Raum und in anderen europäischen Ländern.

Die Konzernrechnung wurde in Anwendung der Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung erstellt. Die Erfolgsrechnung wurde anhand des Gesamtkostenverfahrens und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode erstellt.

Liquiditätsplanung

Die vorhandene Liquidität ist für mindestens ein weiteres Jahr ausreichend zur Deckung des operativen Bedarfs, basierend auf Vorjahreswerten und den Planungen des Managements. Sie sichert damit den Going Concern der Gesellschaft. Zur nachhaltigen Liquiditätssicherung hat der Verwaltungsrat einen Beschluss zur Durchführung einer Kapitalerhöhung im Frühjahr 2024 gefasst.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften: Wertschriften werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Kursgewinne beziehungsweise -verluste sowie Währungsdifferenzen sind als

solche in der Erfolgsrechnung erfasst. Es handelt sich um kurzfristig veräusserbare Aktien und Wertschriften in unterschiedlichen Währungen. Die Positionen und Bewertungsgrundsätze blieben verglichen zum Vorjahr unverändert.

Sachanlagen: Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten gemäss OR (at cost) abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen verbucht. Seit dem Jahr 2021 werden die Sachanlagen mit einer linearen Abschreibung, basierend auf der Nutzungsdauer der individuellen Vermögenswerte, bewertet. Bei den Sachanlagen handelt es sich um Maschinen und Anlagen aus Labor, Produktion und Analytik sowie um zwei Fahrzeuge und diverse Büroausstattungen.

Immaterielle Werte: Im Jahr 2022 beliefen sich die immateriellen Werte auf CHF 200'000 und betrafen geistiges Eigentum (Patente), das von der YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. gehalten wurde. Diese Patente sind im Jahr 2023 abgelaufen und werden vollständig abgeschrieben.

Aufschlüsselungen und Erläuterungen

Flüssige Mittel: Die Guthaben bei Kreditinstituten zum Jahresende in Höhe von CHF 12'390'943 betreffen Kontokorrent-, Spar- und Festgeldguthaben. Festgelder haben eine Laufzeit von drei Monaten.

Rechnungsabgrenzungen: Die Rechnungsabgrenzungen enthalten aufgelaufene Zinserträge aus Festgeldern sowie personalbezogene Entschädigungen aus Ausgleichskassen und Versicherungen auf der Aktivseite. Auf der Passivseite werden bereits angefallene Kosten und Abgrenzungen für erhaltene, aber noch nicht fakturierte Leistungen erfasst.

Reserven aus Kapitaleinlagen: Die Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2022 (in der Höhe von CHF 63'757'847 gemäss Einzelabschluss der InnoMedica Holding AG) sind von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) in dieser Höhe anerkannt worden. Die Kapitaleinlagen 2023 werden nach Prüfung der Jahresrechnung 2023 deklariert.

Eigene Kapitalanteile: Am Bilanzstichtag 2023 sind 14'447'716 Aktien platziert im Vergleich zu 14'339'550 Aktien im Vorjahr. Es befinden sich unverändert 16'217

Aktien im Besitz von InnoMedica. Der Bestand der eigenen Aktien wird zum Stichtag mit dem effektiv bezahlten Kaufpreis von CHF 0.25 bewertet. Gewinne aus Veräusserungen eigener Aktien werden als übrige gesetzliche Reserven verbucht.

Finanzaufwand und -ertrag: Der Finanzaufwand der Geschäftsjahre 2022 und 2023 enthält Bankzinsen, -spesen und Dividenden sowie im Jahr 2023 Zinserträge aus Festgeldern. Kosten für die Kapitalerhöhung werden separat ausgewiesen.

Kapitalerhöhungsaufwand: Die Position wird inklusive Emissionsabgabe über CHF 52'249 für 2023 und CHF 67'912 für 2022 ausgewiesen.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 51 Personen bei InnoMedica angestellt. Das Arbeitsvolumen betrug im Jahresmittel 4'225 Stellenprozente (Vergleich 2022: 51.5 Mitarbeitende mit 4'739 Stellenprozenten im Jahresmittel). Die Anstellung der Mitarbeitenden erfolgt mit Ausnahme von vier Mitgliedern der Geschäftsleitung der InnoMedica Holding AG (400 Stellenprozente) und einem Mitarbeiter der InnoMedica Deutschland GmbH (57 Stellenprozente im Jahresmittel) durch die InnoMedica Schweiz AG.

Treuhänderische Aktien: Neben den eigenen Aktien verwaltet InnoMedica per Ende 2023 treuhänderisch 3'480'782 Aktien der InnoMedica Holding AG. Im Vorjahr waren es 3'607'850 Aktien.

Bezüge der Organe: Das Honorar für Verwaltungsratsmitglieder von CHF 10'000 pro Jahr wird mit Beschluss des Verwaltungsrats jeweils für die Periode zwischen den jährlichen ordentlichen Generalversammlungen ausbezahlt. Für die Periode 2023/2024 wurden Honorare zugunsten des Verwaltungsrats in Höhe von CHF 5'000 pro Person und insgesamt CHF 20'000 abgezogen. Dies entspricht der Vorjahrespraxis.

Bedeutende Aktionäre: Am Bilanzstichtag 2023 hielt Dr. Peter Halbherr 2'606'876 Aktien (18 Prozent von 14'447'716). Kein anderer Aktionär hatte am 31.12.2023 mehr als 5 Prozent der Aktien. Im vorangehenden Geschäftsjahr hielt Dr. Peter Halbherr 2'652'335 Aktien

(18.5 Prozent von 14'339'550). Kein anderer Aktionär hatte am 31.12.2022 mehr als 5 Prozent der Aktien.

Geschäftstransaktionen mit Nahestehenden: Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. InnoMedica verwendet die ERP-Software sqlFinance, um verschiedene betriebliche Prozesse auszuführen. Dr. Peter Halbherr hat die Software entwickelt und hält privat alle Eigentumsrechte. InnoMedica hat einen Lizenzvertrag für die Software mit Dr. Peter Halbherr abgeschlossen. Gemäss dem Lizenzvertrag erhält InnoMedica eine kostenlose Lizenz für die Nutzung der Software bis zum 31. Dezember 2024. Im Berichtszeitraum fanden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Ereignisse nach Bilanzstichtag: Es bestehen keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche auf die Jahresberichte einen wesentlichen Einfluss hätten.

Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen: Die InnoMedica Holding AG ist einen langfristigen Mietvertrag mit dem Marly Innovation Center (MIC) eingegangen. Dieser ist vonseiten InnoMedicas einseitig mit einer Kündigungsfrist von 2 Jahren und zum Quartalsende kündbar. Daraus ergibt sich per 31.12.2023 eine Mietverpflichtung von maximal 27 Monatsmieten zu je CHF 20'085 (Total CHF 542'295). Per 31.12.2022 belief sich die Mietverpflichtung von maximal 27 Monatsmieten noch auf je CHF 18'950 (Total CHF 511'650).

Guthaben/Verpflichtungen aus Sozialversicherungen: Gegenüber Sozialversicherungsträgern bestehen zum Jahresende 2023 Guthaben in Höhe von CHF 44'132 im Vergleich zu CHF 45'678 Verpflichtungen im Vorjahr.

Honorar der Revisionsstelle: Das Honorar der Revisionsstelle für die Revision der Jahresberichterstattung der Gruppe sowie der Einzelunternehmen InnoMedica Holding AG und InnoMedica Schweiz AG nach Schweizerischem Obligationenrecht und International Financial Reporting Standards (IFRS) beträgt unverändert zum Vorjahr CHF 68'000 zuzüglich Mehrwertsteuer.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der InnoMedica Holding AG, Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der InnoMedica Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Konzernrechnung (Seite 12 bis 14, 16 bis 17) dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür,



PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Scheibli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. Februar 2024

Jahresrechnung InnoMedica Holding AG

Bilanz

Jahr	31. Dezember 2022	31. Dezember 2023
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	11'256'082	9'743'376
Wertschriften	143'540	152'073
Kurzfristige Forderungen	231'338	229'470
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	20'355
Total Umlaufvermögen	11'630'960	10'145'273
Darlehen an Konzerngesellschaften	4'000'000	-
Beteiligungen ³	2'467'308	2'205'933
Total Anlagevermögen	6'467'308	2'205'933
Total Aktiven	18'098'268	12'351'205
Passiven	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'935	17'981
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	3'385'701	3'474'078
Passive Rechnungsabgrenzungen	91'804	92'679
Total kurzfristiges Fremdkapital	3'482'440	3'584'737
Total langfristiges Fremdkapital	-	-
Aktienkapital nominal	1'433'955	1'444'772
Gesetzliche Kapitalreserven	66'000'151	71'267'835
Reserven aus Kapitaleinlagen	63'757'847	68'971'963
Übrige gesetzliche Kapitalreserven	2'242'304	2'295'872
Verlustvortrag	-41'088'984	-52'814'224
Jahresverlust	-11'725'239	-11'127'860
Eigene Kapitalanteile	-4'054	-4'054
Total Eigenkapital	14'615'828	8'766'468
Total Passiven	18'098'268	12'351'205

³ Siehe Erläuterungen im Anhang S 23.

Erfolgsrechnung

Jahr	2022	2023
Nettoerlöse	CHF	CHF
Total Nettoerlöse	-	-
Material- und Dienstleistungsaufwand		
Entwicklungsaufwand	- 10'350'248	-9'287'322
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	- 10'350'248	- 9'287'322
Personalaufwand		
Lohnaufwand	- 744'905	- 774'600
Sozialversicherungsaufwand	- 90'601	- 92'884
Übriger Personalaufwand	- 41'777	- 48'079
Total Personalaufwand	- 877'283	- 915'563
Übriger betrieblicher Aufwand		
Verwaltungsaufwand	- 219'773	- 216'562
Kapitalerhöhungsaufwand	- 334'700	- 480'598
Werbeaufwand	- 17'188	- 33'261
Total übriger betrieblicher Aufwand	- 571'661	- 730'422
EBITDA	- 11'799'192	- 10'933'307
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-	- 261'375
EBIT	- 11'799'192	- 11'194'682
Finanzaufwand	- 13'401	- 1'687
Finanzertrag	101'040	74'119
Wertberichtigung Wertschriften	4'352	12'315
Währungsdifferenzen	- 1'707	- 16'573
EBT	- 11'708'909	- 11'126'507
Kapitalsteuern	- 16'331	- 1'353
Jahresergebnis	- 11'725'239	- 11'127'860

Geldflussrechnung in CHF

Jahr	2022	2023
Jahresergebnis	-11'725'239	-11'127'860
Abschreibung	-	261'375
Veränderung Umlaufvermögen	1'692	-27'019
Veränderung Verbindlichkeiten	1'981'182	101'422
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-4'296	875
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-9'746'662	-10'791'208
Investitionen in Beteiligungen	-197'539	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-197'539	-
Konzerndarlehen	-	4'000'000
Eigenkapitalzuführungen	6'860'514	5'278'501
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'860'514	9'278'501
Veränderung der Flüssigen Mittel	-3'083'687	-1'512'707
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	14'339'769	11'256'082
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	11'256'082	9'743'376
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	-3'083'687	-1'512'707



Anhang zur Jahresrechnung InnoMedica Holding AG 2023

Die Jahresrechnung 2023 der InnoMedica Holding AG umfasst den Einzelabschluss des Mutterunternehmens von InnoMedica. Die InnoMedica Holding AG ist zu 100 Prozent Anteilseignerin der InnoMedica Schweiz AG, der YAMAZAKI-DDS Co., Ltd und der InnoMedica Deutschland GmbH. Die InnoMedica Schweiz AG bündelt das operative Geschäft der InnoMedica-Gruppe und ist mit der InnoMedica Holding AG über einen Forschungs- und Entwicklungsauftrag verbunden. Die YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. hat zum Zweck, Patente im Bereich des liposomalen Medikamenten-Transportsystems zu halten. Das Aktienkapital der YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. beträgt 10'000'000 japanische Yen. Die InnoMedica Deutschland GmbH wurde am 10.05.2022 gegründet und bezweckt den Handel, die Produktion und den Vertrieb von medizinischen Produkten im deutschsprachigen Raum und in anderen europäischen Ländern.

Die Jahresrechnung wird in Anwendung der Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung erstellt. Die Erfolgsrechnung wird anhand des Gesamtkostenverfahrens und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode erstellt.

Liquiditätsplanung

Die vorhandene Liquidität ist für mindestens ein weiteres Jahr ausreichend zur Deckung des operativen Bedarfs, basierend auf Vorjahreswerten, und sichert damit den Going Concern der Gesellschaft. Zur nachhaltigen Liquiditätssicherung hat der Verwaltungsrat einen Beschluss zur Durchführung einer Kapitalerhöhung im Frühjahr 2024 gefasst.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften: Wertschriften werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Kursgewinne beziehungsweise -verluste sowie Währungsdifferenzen sind als solche in der Erfolgsrechnung erfasst. Es handelt sich um kurzfristig veräusserbare Aktien und Wertschriften in unterschiedlichen Währungen. Die Positionen und Bewertungsgrundsätze blieben verglichen zum Vorjahr unverändert.

Aufschlüsselungen und Erläuterungen

Flüssige Mittel: Die Guthaben bei Kreditinstituten zum Jahresende in Höhe von CHF 9'743'376 betref-

fen Kontokorrent-, Spar- und Festgeldguthaben. Festgelder haben eine Laufzeit von drei Monaten.

Rechnungsabgrenzungen: Die Rechnungsabgrenzungen enthalten aufgelaufene Zinserträge aus Festgeldern auf der Aktivseite. Auf der Passivseite werden bereits angefallene Kosten und Abgrenzungen für erhaltene, aber noch nicht fakturierte Leistungen erfasst.

Beteiligungen: Die Beteiligungen umfassen die YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. (Sitz in Ibaraki, Japan), die InnoMedica Schweiz AG (Sitz in Bern) und die InnoMedica Deutschland GmbH (Sitz in Freiburg i. Br., Deutschland). Die Beteiligung an der YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. wird zum Jahresende mit einem Wert von CHF 0 bewertet und konsolidiert. Der Vorjahreswert von CHF 200'000 bewertet das geistige Eigentum (Patente), das von der Gesellschaft gehalten wird. Die relevanten Patente sind im Jahr 2023 abgelaufen und werden abgeschrieben. Die nachfolgenden Patente im Nanomedizinbereich, auch betreffend Japan, werden direkt von der InnoMedica Holding AG gehalten. Die Beteiligung an der InnoMedica Schweiz AG wird zum fortgeführten Kaufpreis in Höhe von CHF 188'673 zuzüglich des Wertes der übertragenen Vermögensgegenstände in Höhe von CHF 1'881'095 bewertet. Die Beteiligung an der InnoMedica Deutschland GmbH wird zum Wert des Eigenkapitals ausgewiesen. Der aktuelle Wert des Eigenkapitals, dem im Wesentlichen Barvermögen der Gesellschaft gegenübersteht, beträgt CHF 136'164 im Vergleich zum Vorjahreswert mit historischen Kosten in Höhe von CHF 97'920 (EUR 100'000) im Stammkapital und CHF 99'619 (EUR 100'000) in der Kapitalrücklage.

Reserven aus Kapitaleinlagen: Die Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2022 (in der Höhe von CHF 63'757'847) sind von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) entsprechend anerkannt worden. Die Kapitaleinlagen 2023 werden nach Prüfung der Jahresrechnung 2023 deklariert.

Eigene Kapitalanteile: Am Bilanzstichtag 2023 sind 14'447'716 Aktien platziert im Vergleich zu 14'339'550 Aktien im Vorjahr. Es befinden sich unverändert 16'217 Aktien im Besitz von InnoMedica. Der Bestand der eigenen Aktien wird zum Stichtag mit dem effektiv bezahlten Kaufpreis von CHF 0.25 bewertet. Gewinne aus Veräusserungen eigener Aktien werden als übrige gesetzliche Reserven verbucht.

Finanzaufwand und -ertrag: Der Finanzaufwand der Geschäftsjahre 2022 und 2023 enthält Bankzinsen, -spesen und Dividenden sowie im Jahr 2023 Zinserträge aus Festgeldern. Kosten für die Kapitalerhöhung werden separat ausgewiesen.

Kapitalerhöhungsaufwand: Die Position wird inklusive Emissionsabgabe über CHF 52'249 für 2023 und CHF 67'912 für 2022 ausgewiesen.

Kapitalsteuern: Der ausserordentlich hohe Betrag der Kapitalsteuer im Jahr 2022 betraf im Wesentlichen eine definitive Veranlagung für die Periode 2019.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: Vier Mitgliedern der Geschäftsleitung sind bei InnoMedica Holding AG mit 400 Stellenprozenten angestellt.

Treuhänderische Aktien: Neben den eigenen Aktien verwaltet InnoMedica per Ende 2023 treuhänderisch 3'480'782 Aktien der InnoMedica Holding AG. Im Vorjahr waren es 3'607'850 Aktien.

Bezüge der Organe: Das Honorar für Verwaltungsratsmitglieder von CHF 10'000 pro Jahr wird mit Beschluss des Verwaltungsrats jeweils für die Periode zwischen den jährlichen ordentlichen Generalversammlungen ausbezahlt. Für die Periode 2023/2024 wurden Honorare zugunsten des Verwaltungsrats in Höhe von CHF 5'000 pro Person und insgesamt CHF 20'000 abgegrenzt. Dies entspricht der Vorjahrespraxis.

Bedeutende Aktionäre: Am Bilanzstichtag 2023 hielt Dr. Peter Halbherr 2'606'876 Aktien (18 Prozent von 14'447'716). Kein anderer Aktionär hatte am 31.12.2023 mehr als 5 Prozent der Aktien. Im vorangehenden Geschäftsjahr hielt Dr. Peter Halbherr 2'652'335 Aktien (18.5 Prozent von 14'339'550). Kein anderer Aktionär hatte am 31.12.2022 mehr als 5 Prozent der Aktien.

Geschäftstransaktionen mit Nahestehenden: Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. InnoMedica verwendet die ERP-Software sqlFinance, um verschiedene betriebliche Prozesse auszuführen. Dr. Peter Halbherr hat die Software entwickelt und hält privat alle Eigentumsrechte. InnoMedica hat einen Lizenzvertrag für die Software mit Dr. Peter Halbherr abgeschlossen. Gemäss dem Lizenzvertrag erhält InnoMedica eine kostenlose Lizenz für die Nutzung der Software bis zum 31. Dezember 2024. Im Berichtszeitraum fanden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Ereignisse nach Bilanzstichtag: Es bestehen keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche auf die Jahresberichte einen wesentlichen Einfluss hätten.

Antrag über den Vortrag des Jahresverlusts

Jahr	2022	2023
Verlustvortrag	-41'088'984	-52'814'224
Jahresverlust	-11'725'239	-11'127'860
Gesamtverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-52'814'224	-63'942'084
Zuweisung an die gesetzlichen Kapitalreserven	-	-
Dividende	-	-
Vorzutragender Saldo	-52'814'224	-63'942'084

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der InnoMedica Holding AG, Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der InnoMedica Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seite 20 bis 24) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über den Vortrag des Jahresverlusts auf neue Rechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor
Zürich, 2. Februar 2024



Andreas Scheibli
Zugelassener Revisionsexperte

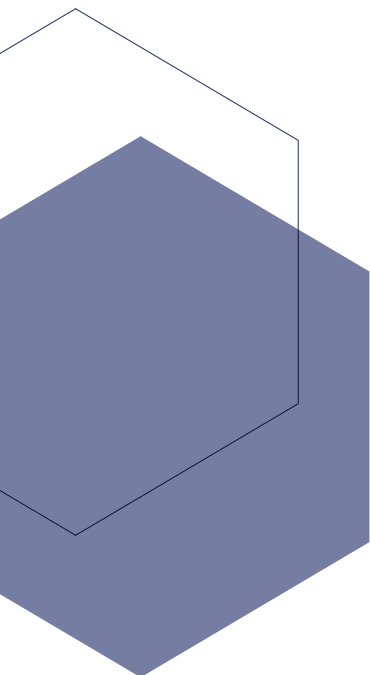
Allgemeine Angaben

Geschäftsidee	InnoMedica entwickelt eine neue Generation von Medikamenten basierend auf einem innovativen liposomalen Transportsystem, das auf die Verteilung von Wirkstoffen im Körper Einfluss nimmt und auf eine Verbesserung der Biodistribution bekannter Wirkstoffe zielt. Im Januar 2013 hat die InnoMedica Holding AG ein erstes Projekt in der Onkologie gestartet, das sich mittlerweile in der klinischen Prüfung befindet. Ein zweites Projekt in der Neurologie zielt auf einen Einsatz von Liposomen zur Therapie von neurodegenerativen Krankheiten. Zudem soll die patentierte Technologieplattform auch bei weiteren Krankheiten wie beispielweise Arteriosklerose oder bei der Behandlung von Bakterientoxinen ohne den Einsatz von Antibiotika sowie in der Diagnostik und der Infektiologie zur Anwendung kommen.
Die Gesellschaft	InnoMedica umfasst die Unternehmen InnoMedica Holding AG (Muttergesellschaft, Sitz in Zug), InnoMedica Schweiz AG (Sitz in Bern), InnoMedica Deutschland GmbH (Sitz in Freiburg i. Br., Deutschland) und YAMAZAKI-DDS Co., Ltd. (Sitz in Ibaraki, Japan).
Verwaltungsrat	Dr. Peter Halbherr (Präsident), Dr. Denis Bron (Vize-Präsident), Dr. Noboru Yamazaki, Prof. Dr. Urs Wälchli

Weitere Informationen zur InnoMedica Holding AG:

Rechtsform	Aktiengesellschaft
Gründung	05. Juni 2000
Titelgattung	14'447'716 Namenaktien à CHF 0.10 Nominalwert
Kotierung/Handel	OTC durch Investor Relations, Frau Andrea Zurkirchen
Valorennummer	55.897.390
ISIN-Nummer	CH0558973902
Investor Relations	Andrea Zurkirchen, Tel. +41 (0)44 383 88 22
Sitz	InnoMedica Holding AG, Baarerstrasse 34, CH-6300 Zug
Internet	www.innomedica.com
E-Mail	info@innomedica.com

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können erkennbar sein an Aussagen mit «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen» oder ähnlichen Begriffen und Formulierungen. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund von verschiedenen Faktoren, beispielsweise gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen, Wechselkursschwankungen, veränderten Marktbedingungen sowie Aktivitäten der Mitbewerber, Nichteinführung oder verzögerter Einführung neuer Produkte aus verschiedenen Gründen, Risiken in der Entwicklung neuer Produkte, Produktionsunterbrechungen, Verlust oder Nichtgewährung von Immaterialgüterrechten, rechtlichen Auseinandersetzungen und behördlichen Verfahren, negativer Publizität und Medienberichten.



InnoMedica Holding AG

Zug - Schweiz

InnoMedica Schweiz AG
Gesellschaftsstrasse 16
CH-3012 Bern

Kontakt
+41 (0)44 383 88 22
info@innomedica.com

www.innomedica.com